

Woh's glückliche
Lilien
den Oden ohne
erdgefahr 1 Rist.
den Madatt, bei
1. Altmarkt 11.
11. 11.

Shuhe,
them warmen
für Herren und
n Ragons, bei
für Herren bei
von 17 Rag.
t. an empfehl.

farth,
See 30.

sucht
ourn., Verp.,
12. (gegen 14
1871.)
kauft
artler Bureau.
S. Schreiber.

er,
icher,
nen bei
rstein.
12.
te
ringe.
dnen.
öflinge,
ricken

ky.
Nr. 42.

in,
n bekannt
ur
üllung,
metischen
empfehl
detail
mann,
nigerstraße

mpfiele mit
den Adrill.
Lindner.

achtung
p. 1 Stunde
Wenigsten
in den er
Vertrieb an
1871 an, an
Das Häder
humann in

ere
ing
zu kaufen

alle a. E.
öpfe
u haben bei
13 b. in der

aren werden
schnell und
7 Mar. 5 1/2
16. 2. Etage
Wittwe.

ade, noch auf
zu verkaufen
Mäder.

badn grobe
ante braune
e, beide ge
als Damen-
elmsmäßig zu
ermittige von
mittags von

nach 10 Uhr
Wittstraße 26
aploplatz ein
verloren
der wird ge
angemessene
3 Halbtage

en
Sonntags-

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Verailles, 24. December. Die erste Armee unter General v. Mantouffel griff am 23. den Feind in seiner Stellung nordöstlich von Amiens an. Trotz seiner doppelten Uebermacht und zahlreichen Artillerie wurden Beaumont, Montigny, Frezenoy, Cuverville, Mont Rozelle, Vuffry, Beauguon und Daours genommen und gegen heftige Offensivkräfte siegreich behauptet, bis die Nacht dem Kampf ein Ende machte. Bis jetzt 400 unversehrte Gefangene eingebracht. v. Pöbel 1871.

Amiens, 24. December. Western siegreiche Schlacht der ersten Armee an der Valler, 1 1/2 Meile nordöstlich von Amiens, gegen die 60,000 Mann starke feindliche Nordarmee, die wurde nach Erschütterung mehrerer Dörfer mit sehr bedeutenden Verlusten über den Widmirt der Valler zurückgeworfen. Bis jetzt 1000 unversehrte Gefangene. v. Sperling.

Nr. 360. Fünftehnter Jahrgang. Montag, 26. December 1870.

Mit dem 1. Januar 1871

beginnt das erste Quartals-Abonnement auf die „Dresdner Nachrichten.“ Für Dresden abonniert man 20 Rgr. in der Expedition, Martenstraße 13; auswärtige Abonnenten wollen gefälligst die Pränumerations beim nächstgelegenen Postamt möglichst leicht schon bewirken, damit die Postbestellung rechtzeitig in unsere Hände gelangt und wir in den Stand gesetzt sind, für ununterbrochene Lieferung, resp. Neulieferung besorgt zu sein.

Expedition der Dresdner Nachrichten.

erfolgende Vormarsch auf Le Mans. Diese Eisenbahnzerstörung enthüllte sich damit als den Zweck des ganzen Vordringens nach Westen, das nicht ohne Gefahr gewesen wäre, wenn Chanzy's Heer nicht vorher solche Erschütterungen erfahren hätte. Mit diesem wohlbedachten planmäßigen Rückmarsch der Deutschen nach Chateau-Menault zieht sich der Kampfplatz immer sichtbar von der Loire ab und der Sarthe bei Le Mans zu. Die Stellung Chanzy's wird daher von Süden und Westen gepackt werden, wahrscheinlich werden jedoch einige Tage noch vergehen, ehe der Angriff deutscherseits erfolgen kann. — Was aber den Kriegsschauplatz im Osten anlangt, die Faidherbes'sche Nordarmee, so lauten die Berichte der beiderseitigen Correspondenten und der Engländer, man möchte fast sagen, lächerlich widersprechend. Die Franzosen natürlich rühmen die Stärke ihres Heeres auf 100,000 wohlbewaffnete Krieger. Ein Berichterstatter der Deutschen rückt die Absicht und nennt es einen Haufen schlecht ausgerüsteter Mobilgardisten in der Zahl von 30,000 Mann. Eine neueste Meldung will die richtige Mitte einhalten und besagt, Faidherbes commandire nur 3 Divisionen, welche indess zahlreiche und gut ausgerüstete Cavallerie und Artillerie habe; Faidherbes sei in Folge dessen viel zu schwach, als daß er nicht Bedenken tragen müßte, sich von seinen Stützpunkten, den Nordfestungen zu weit zu entfernen und mit dieser geringen Schaar einen Durchbruch nach Paris zu wagen. Wie dem sei, werden die nächsten Tage lehren. Faidherbes fürchtet offenbar das Schicksal Mac Mahon's in Sedan. Aus Besorgniß, umgangen zu werden, hat er seine Rückmarschbewegung angetreten. Dazu bestimmte ihn vielleicht mit die Nachricht, daß in Sedan 16000 Deutsche angekommen seien, um sich zwischen ihn und die Nordostfestungen Frankreichs zu werfen und so ihm den Rückmarsch dahin abzuschneiden. Daß Faidherbes mit Cavallerie und Artillerie gut versehen ist, glauben wir; dem nachträglich hat man jetzt erst erfahren, glaub es einem großen Theil der französischen Cavallerie bei Sedan gelungen ist, sich aus dem Reststreifen herauszubauen und sich zu retten. — Da Gambetta die Armee von Lyon besetzt, so dürfen wir auf dem 3. Kriegsschauplatz, dem im Süden, sehr bald Ereignisse erwarten. Der französische General Cremer, der dem General Werder den Sieg bei Reims so schwer machte, ist ein junger Mann von 34 Jahren, vom Capitän zum General avancirt. Er ist in Frankreich von deutschen Eltern geboren; die Gefangenen, die er den Badensern bei Reims abnahm, redete er im reinsten Hannover-Deutsch an.

Bei den Kämpfen am 2. December waren vier deutsche Offiziere in Gefangenschaft gerathen. Ueber die Ergebnisse derselben in Paris schreibt man der badischen Landeszeitung: „Die Offiziere wurden wieder freigelassen, weil die Regierung nicht für ihre persönliche Sicherheit sorgen konnte. Nach ihren Wahrmemungen kann sich Paris der Lebensmittel wegen noch lange halten. Auf den Straßen sieht man noch viele Pferde in Diensten, auch sonst seien die Straßen belebt und keine Spur von Nahrungsmangel unter der Menge. Die vier deutschen Offiziere wurden von den französischen Civil- und Militärbehörden mit ausgeführter Höflichkeit behandelt. Sie speisten bei dem Minister des Innern, Herrn Vicard, zu Mittag, wo sie mit dem feinsten Essen und Weinen bewirthet wurden. Trochu und der Pariser Generalstabs-Chef Schmitz, ein Kaiser, nahmen Theil an dem Essen. Die Pariser Herren wunderten sich, daß die Beschießung der Stadt nicht schon lange begonnen habe, und der erwähnte Generalstabs-Chef Schmitz scheint dies sogar zu wünschen, da er dann einen Ausbruch der Pariser Bevölkerung hofft, der die deutschen Besatzungen im ersten Anlauf überflutet. Die vier Offiziere kauften sich bürgerliche Kleidung und durften so in der ganzen Stadt umhergehen. In einem Kaffeehaus aber unterhielten sie sich in deutscher Sprache, was vom anwesenden Publikum über bemerkt wurde. Sie schoben sich plötzlich von einer wüthenden Menge bedroht und konnten nur mit Mühe sich retten. Sie beschwerten sich hierüber bei Trochu, dieser aber erklärte, er könne für nichts leben, und schlug ihnen vor, er wolle sie wieder aus Paris hinausschaffen, wenn sie ihr Ehrenwort geben wollten, sich wieder zu stellen, falls man deutscherseits nicht im Austausch für sie vier französische Offiziere bereinschickte. Sie gaben auch ihr Wort auf diese Abmachung, und man brachte sie sicher über die französischen Vorposten hinaus, wo sie auch ihre Waffen wieder erhielten. Es wurde ihnen wegen an das große Hauptquartier berichtet und bald erhielten sie denselben Nachrich, daß ihre Auswechslung gegen vier französische Offiziere genehmigt und vollzogen sei.“ — Die deutschen Offiziere wurden überall von einem höheren französischen Offizier eskortirt und man ließ sie wohl vorzugsweise leben und hören, was man später von ihnen berichten möchte.

Dresden, 26. December.

— Dresden, 26. December. Zwar wird es immer schwieriger, die Ballonpost aus Paris herauszubringen, aber nach wie vor fallen die Luftballons zur Erde. Man sollte meinen, in der eifigen Höhe müßten die kühnen Schiffer zu erfrieren fürchten, aber mit Flaschen Cognacs versehen, in wolkige Dedden eingehüllt, treten sie die Reise an und so bezühen wir schon Nachrichten aus Paris über die Ausfälle am Mittwoch. Sie lassen, obwohl sie entweder zu einer Zeit abgeschickt wurden, wo das Schicksal des Tages noch nicht entschieden war oder absichtlich lügen, doch erkennen, daß der Hauptstoß in der That den Sachsen galt. Trochu berichtet, daß Villa Courant und Maison Blanche von ihm genommen sei; das war bis zum Abend richtig, nachher aber wurden, wie ausdrücklich Prinz Georg versichert, diese Positionen wieder genommen. Man irrt wohl nicht, wenn man annimmt, daß es Trochu's Absicht war, sich vor Allem des Bahnhofes von Vagny zu bemächtigen, wofür selbst er außerordentliche Vorräthe aller Art Munition aufgeschleppt weiß. Zugleich spricht diese Ballondepeche davon, daß Trochu seine Bewegungen von Neuem „begonnen“ habe. Das bestätigt die Annahme, daß die Pariser den deutschen Soldaten das Weihnachtsfest zu verderben gekommen sind. Wir dürfen daher wichtige Nachrichten gerade aus der Festzeit von Paris her erwarten. Auch auf den übrigen Schauplätzen des Kriegs ziehen sich die Massen zu Schlägen zusammen, die bald genug fallen werden. Niemand wird sich versehen, daß es des Bewährens aller unserer kriegerischen Tugenden in den nächsten Tagen bedürfen wird, um die Anstrengungen der Franzosen zu vereiteln. Wenn dem Kaiser von Deutschland wirklich der Aufruf entschlüpft sein sollte: „Dieser ungläubliche Widerstand“, so ist darin nur das Gefühl des ganzen Volkes ausgesprochen. Der Times-Correspondent aber drückt dies so aus: Auf alle Fälle ist es keine leichte Aufgabe, zu verhindern, daß von der einen oder andern Seite eine französische Armee Paris erreicht. Die Deutschen haben alle Hände voll zu thun, während die ganze Energie der Franzosen nur auf einen Punkt gerichtet zu werden braucht: auf die Aufhebung der Belagerung von Paris. Betrachten wir den Westen von Frankreich, so scheint es fast, als habe Chanzy zunächst aufgegeben, nach Versailles vorzubrechen, vielmehr als habe er die Sarthelinie mit seiner Hauptmacht erreicht. Er selbst ist mit seinem Stabe in Le Mans eingetroffen. Seine Truppen bei Le Mans (und wahrscheinlich auch die von Conlie einbezogenen) zählen nach Schätzung englischer Berichterstatter mindestens 100,000 Mann; nach der Ansicht der Franzosen 150,000. Diese Zahl soll noch verstärkt werden durch die bei Cherbourg gesammelten Streitkräfte, die nach französischen Mittheilungen in Stärke von 50,000 Mann von diesem Seeplatze aufgebracht sind. Gleichzeitig wirkt nun die von Bourbadi bei Bourges gesammelte und ein Wenig wieder in besseren Zustand versetzte südliche Loirearmee nach Norden vor. Endlich zieht Chanzy mit Hilfe der einzigen Eisenbahnlinie, die von Le Mans nach Süden (nach Bourbeur) geht und die noch nicht in unserem Besitz ist, der über Hochfort führenden, noch mannichfache Streitkräfte untergeordneter Art an sich. Die Größe und Zahl der Truppen, die wir entgegenzusetzen haben, entzieht sich, da hierüber natürlich offiziell das tiefste Schweigen beobachtet wird, der Schätzung; wohl aber wissen wir, daß, was ihnen der Zahl nach vielleicht abgehen sollte, durch die Kriegführung, die Motive von Versailles aus selbst wieder in die Hand genommen zu haben scheint, und die einheitliche Aktion erleichtert wird. In dieser Richtung sind die Vorgänge bei Tours höchst lehrreich. Tours wurde vom linken südlichen Loireufer bedroht. Eine Kavalleriepatrouille sprengte über die 15 Bogen zählende Loirebrücke; Einwohner schossen auf sie, da wurde deutscherseits bombardirt und Tours zog die weiße Fahne auf. Trotzdem wurde es nicht dauernd besetzt. Vielmehr wurde nur die Eisenbahn, die nach Süden führt, von den Deutschen zerstört. Das bedeutet, daß man deutscherseits zunächst das Vordringen weiter nach Süden aufgegeben hat. Die Deutschen haben im Gegentheil, nachdem sie den Zweck ihres weiten Vordringens nach Westen erreicht hatten, den Rückmarsch unbefehligt nach Chateau-Menault angetreten. Diese Stadt liegt auf dem halben Wege nach Blois zu in nördlicher Richtung. Vermuthlich beginnt nun, nachdem die Benutzung der Südbahn nach Tours zu Truppentransporten den Franzosen unmöglich gemacht worden ist, der in concentrirten Massen

— Von der Feldpost. Es liegen uns neuerdings eine Menge Feldpostbriefe vor, deren verschiedener Inhalt wir im Kürze wiedergeben wollen, ohne dabei das Interessanteste wegzulassen. Zunächst hatten sich unsere Soldaten alle schon ganz und gar auf das Weihnachtsfest eingerichtet. Die winterliche Natur erinnert sie recht natürlich an die Heimath; das Grün der Bäume und das Weiß des Schnees repräsentirt wunderbar schön die vaterländischen Farben. Der allgemeine Wunsch ist der, daß die Pariser das Weihnachtsfest, oder wenigstens das neue Jahr dazu benutzen möchten, die weiße Fahne der Capitulation aufzuziehen, um die endliche Rückkehr der deutschen Truppen ins Vaterland wenn auch nicht ganz möglich zu machen, sondern sie doch zu beschleunigen. Der Dienst ist schwer. Vertheidigung auf freiem Feld, große Mähte auf Feldposten, dazwischen wieder hartes Artilleriekrieg, mitunter auch das Schmarren der Angestellten, das Anathem der Generale. Wie oft das Gedächtniß plötzlich Jemandem erlitt, der sonst von ihm gänzlich bedacht war, belagert eine Epileptische die Ville-Parisis. Die Soldaten standen im freien Felde ohne Deckung, der Feind lag in Gräben mitten zwischen Todten, die Mann an Mann, wie sie gekannt, dalagen. Die Parteien nähern sich, ein französischer Capitän hebt einem Schützenoffizier den Revolver auf die Brust und erschleht ihn. Da der's los, die französischen Mächtige knallen auf die Franzosen los, die wie Laub von den Bäumen den Berg hinunter fliegen. Ein Soldat, der eben sich freut, daß er gefund haben gekommen, steht noch ruhig, da trifft noch eine Gaskettenspatzelle seine linke Patrontasche, die erpöckelt und den Mann ganz in Brand legt. Wädhlich wurde der Verwundete noch gelehrt. Der Ort Gheleso ist auch nicht ohne Held für unsere Truppen, die Feldpostbriefe erzählen viel aus seiner Umgebung. Unter Schützen Ranken in seiner Nähe eines Tages bis Abend 6 Uhr im Feuer, unausgesetzt im härtesten Kampfe, drei französische Horte feuerten auf sie, die Horte Regent, Reutenah und Grabelle, während selber des Terrains wegen unsere Artillerie nicht viel thun konnte. Beim Sturm auf Gheleso wohl 3000 Granaten auf die diebstahligen Truppen, so daß viele fielen und das Terr. gänzlich zerstört wurde. Dabei eine grimmige Mähte. Einige 30 verwundete Württembergers sollten von ihren Kameraden in eine nahe Lehmgube geschafft werden, um sie vor den einschlagenden Granaten zu schützen. Einer von ihnen wollte sich nicht transportiren lassen, da ihn die Wunde zu sehr schmerzte. Eine Minute später rief ihn ein Geschos in die Höhe, so daß ein Arm und Kleinhirn in der Luft herumflogen. Ein Soldat des 3. Bataillons erhielt einen Schuß in den Schenkel, während ihn 4 Kameraden wegtrugen, reist ihm eine Manonenspatzelle den Kopf weg. Einen anderen Keutnant rief eine Granate so in die Höhe, daß er nur noch ein unversehrtes Kleinhirnklumpen und so verbrannt war, als wäre er überm Feuer verbrannt. Indes, was die Mähte verlohnt, rafft noch unter den verwundeten Tausenden die Mähte hin. — Kranten des Militär-Directors Bendir von den Dresdner Schützen können wir nach einem Briefe aus Bauseins vom 17. d. M. die Mittheilung machen, daß er gesund und wohl ist, obwohl ihm das Leben dort in Gheleso erlitt, nicht recht bezagen will.

— Feldpost. Für die Zeit vom 27. December 1870 bis zum Abend des 9. Januar 1871 werden Feldpostbriefe nach Frankreich bis zum Gewichte von 8 Loth einschließlic zugelassen. Diese Briefe müssen aber dauerhaft verpackt sein.

— Morgen am 27. December soll der Vertheilung gemäß die Umquartierung der bei Truppen einquartierungspflichtigen Einwohnern noch liegenden Dörfertheile stattfinden. Die Wiederquartierung derselben hat in der Neu- und Antonstadt, sowie in der Altstadt und den angrenzenden Straßen der dazugehörigen Vorstädte zu erfolgen.

— Eine Christbescherung in feierlicher Weise und in allgemeiner Ausdehnung veranstalteten am heiligen Abend in aller französischer Kriegsgefangenen im Wankenslager zu Liebhau. Schon den Tag vorher und am 24. December's Tag über verteilten unter der ädlichen Begleitung die Franzmänner in der

Wachtel Schützen am Rofle.

Die Gewinn-Ausstellung zur grossen Waaren-Lotterie der Dresdner Gewerbehalle zum Besten der Verwundeten befindet sich in der alten Bildergalerie, Neumarkt.

Loosverkauf daselbst und an den bekannten Verkaufsstellen. Ziehung der zweiten Serie nach dem Feste.

Die älteste Dresdner Leih- und Credit-Anstalt von A. A. Zimmermann

Capital 100,000 Thlr. Birnaische Strasse 46 und Taschenberg 1, Capital 100,000 Thlr.

Die Konto-Bücher-Fabrik, Vervielfältigung u. Buchdruckerei für Contor-Branche von Th. Menselius, Seilerstrasse 7, L. empfiehlt ein wohlassortirtes Lager extra Bücher, Tabellen, Rechnungen, Adress- u. Visitenkarten, lesterer à 100 15 Ngr., werden in zwei Minuten geliefert. Verlag der M. M. Hampel'schen Selbstunterrichts-Briefe für Schnellschreibern.

Gust. Menzel,



Zeichner, empfiehlt sein, mit den bewährtesten technischen Einrichtungen versehenes Atelier für künstl. Zahnersatz. Amalienstr. 1. Et. Sprechst. v. 9-5 Uhr.

Grover & Baker's

amerikanische Näh-Maschinen.

die einfachsten und besten Maschinen für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke sind in Dresden nur allein dort zu haben bei

Hermann Manasse,

18 Galleriestrasse 18. General-Depot der acht amerikanischen Näh-Maschinen von Grover & Baker in Newhorth und Boston.



Preis-Anzeiger

Sächsischen Champagner-Fabrik in Liquidation.

39 Dresden, Leipziger Strasse 39.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehlen wir unsere

Moussirenden Weine.

1. Sorte pr. 1/2 Hl.	1 Hl. 5 Sar.	pr. 1/2 Hl.	12 2/3 Hl. 12 Sar.
2. " " "	1 " "	10 " "	10 " "
3. " " "	25 " "	9 " "	9 " "
4. " " "	22 " "	8 " "	8 " "
Bottle	15 " "	5 " "	5 " "

Still-Weine.

Rother Landwein Ia.	20	pr. 1/2 Hl. u. Raune	10 Sar.
do. do. IIa.	15		8
Einer Weisberger	20		10
Sherrh	45		18
Worotato	43		17

Commissionslager bei Adolph Münzel, am Altmarkt.

Für Institute und Unterstützungsvereine

Kleidungsstücke

aller Größen, insbesondere auch Knabenmäntel aller Art auswaht, die ich, um damit zu räumen, zu einem Kostenpreis von 1/2 Preis absetze! Bei diesem Anzeiger befindet sich auch eine Partie

Damen-Paletots, Jaquets und Jacken!

Immanuel Jacob, 28 Badergasse 28!

NB. Ich bitte genau auf „Nr. 28“ und meine Firma „Immanuel Jacob“ zu achten!!!

Therese Conradi,

31 Hauptstrasse 31.

Oberhemden, Damenhemden, Kinderhemden, Wäsche aller Art, wollene Fantasie-Artikel.

Friedrich Riebe & Comp.,

Herzogl. Hof-Agent, empfehlen ihr Comptoir zum An- und Verkauf von Gütern, Wägen, Ausbäueren in allen Stadttheilen, sowie Verkauft von Hypotheken, Unterbringung der Capitalien, Beförderung von Wohnungen mit und ohne Möbel, wie Pensionen aller Branchen. Comptoir: Victoriastrasse Nr. 20.

Wer etwas wahrhaft Vortreffliches

für sein Haupthaar anwenden will, dem kann mit aller Wahrheit

Robert Süßmilch's berühmte Nicinus-Dei-

Pomade aus Pirna, à B. 5 Ngr.

empfohlen werden. Niederlagen haben für Dresden folgende Herren:

- | | |
|-----------------------------------------|------------------------------------------|
| Herrn. Koch, Altmarkt 10. | Ulbricht & Kaders, Kreuzstr. 9. |
| J. Herrmann, am Gitterberg. | C. Hechel, Sandwitzerstr. 26. |
| E. Meizer, Thra-Allee 40 u. Veldstr. | Krüll, Sandwitzerstr. 26, Sporerstrasse. |
| Schauer, Gae-Café français, Dohnaplatz. | A. Schwerdgeburth, Rosemeyer 67. |
| W. Koch, Auguststr. 5. | T. F. Seelig, Barngasse 22, 23. |
| F. E. Bolome, Dypolowstr. 10. | Ed. Mau, Wühlstr. 1. |
| A. Zostermann, Seidestraße 5. | J. Dämmer, Hauptstr. 8. |
| H. Reifeld, Hauptstr. 19. | Emil Meister, Birnaische Str. 46. |
| C. Haselhorst, Meißnerstr. 21. | Robert Klausch, Sandwitzerstr. 22. |
| Bernh. Thum, Ferdinandplatz. | Haupt-Depot, Ballenstraße 6 part. |
- weil selbst auch unsere berühmte Toilette-Seife, 2 1/2 und 5 Ngr., und Zahnseife, à Dose zu 3 Ngr., zu beziehen ist

Lager von

Russischen Chamottöfen und Bade-Gegenständen.

Unterzeichnetem empfiehlt sein bedeutend erweitertes und vergrößertes

Lager von Petroleum-

und Rüböl-Lampen,

blauer und lackirter Blech-, Messing-

und Zinkwaaren,

als: Kaffeebretter, Fruchtkörbe, Zuckerkästen, Thee- und Kaffee-

maschinen, Eierfächer, Backformen, Brod- und Gewürzlasten,

Sandwichhalter und Flaschenunterheber, zu Stadtwagen ein-

gerichtet, diverse Leuchter, Wasserkränen und Eimer, Ständer,

runde und ovale Aufhänger,

Ofenschirme und Vorsetzer, Kohlenkästen

und Löffel dazu.

Badewannen, Arm-, Fuß- und

Sitzwannen, Closets u. Bidets.

Freiberger Str. 2. Emil Türcke, Freiberger Str. 2.

Berliner Porzellan-Niederlage,

Steingut- und Syderolith-Waaren.

W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der Schiessgasse.

Mein grosses Lager:
echt import.
Sabana-, Hamburger und
Bremer Cigarren
empfehle einer gütigen Beachtung!
Ernst Kaden,
Seestr. 14. I. Etage.

Nicht conveniente Sorten tausche bereitwillig um!
Aufträge nach auswärts werden promptest effectuirt!

Scharf. extrafeinen Düsseldorfer Mostrich,
von bekannter Güte, empfiehlt blüht die Campi-Mostrich-Fabrik von
E. Horley, Margarethengasse 2 parterre.

Wichtig beachtenswerth!
Da es sich mir bei dem täglich zu nehmenden Geschäftsgange notwendig macht, mein Geschäftsbüro zu vergrößern, so empfehle ich bis zur Zeit des Umbaus alle auf Lager befindliche, anerkannt gute und reelle Waaren zu äußerst billigen Preisen, und wird dieses Anerbieten an Jedermann bestens empfohlen.
Gg. Richter's
Nachfolger,
5b große Bleichenstrasse 5b.
Gut Backisch und Weissbier, die Marke 12 Bl. v. Strügel 7. Breitestr. 9.

Häute, Fleder, Laste, Gefnehe,
Briele in Fleischer's Erpedition, Webergasse 2, 2.

Hätte damals...
im Jahre...
Blüher...
den Rhein...
Ende April...
der Allirten...
feiern, wo...
wird er auf...
rühren Weh...
heiligen ver...
rönter früher...
bitole und die...
neue Wun...
Erfindungsgei...
werden wir...
Rede, welcher...
nung und Be...
t zu ängstigen...
he eine Neu...
les zusammen...
Rede.
gen Bonaparte...
st, ob er auch...
man sich diese...
im Bonaparte...
te er Klüger...
in Glück, das...
Mihelm, in die...
nig Umstände...
ihre Gewalt...
gekommen sein...
scher Herrscher...
roße Napoleon...
f 13 gefürzt...
1829 auf 1830...
1847 auf 1848...
Napoleon auf...
en und wahre...
n und wahren...
französischen...
nachdem die...
Annetiere der...
dem Inter...
Ein solches...
e Nacht noch...
stbare Kirchen...
interdicte belegt...
Blode geläutet...
s arme geistig...
musste schwere...
rherren herab...
ging ehemals...
et ebenso aus...
vom päpstlichen...
die Ausfuhrung...
reinen Unmög...
tage in Italien...
will, hat die...
el Nacht, den...
oder ihn seines...
im sein Reich...
will, so führt...
der ehemalige...
teil des Inter...
gesunken. Mit...
kom aus nichts...
zu bezweifeln...
an den König...
haben dürfte...
wüßter Vertheil...
edes eine Ver...
edeln Fürsten...
e Nacht eines...
jahraus jahrein...
berer: Pelenten...
nicht zu nahe...
zube, wenn wer...
inverstandene...
ren sollen.
welchen die be...
so hoffnungs...
fragen: Wenn...
so viel Macht...
h Besitzthum zu...
a paar Tausend...
rein protestan...
reinen, wo kein...
christlichen Con...
a und Heilands...
ngen sein wird!
Graf Altmart...
resterer über den...
haben: „Napoe...
sondern er hat...
mich wunder...
ht hat.“ Sie...
s hier in diesem...
um sie hat keine...
chon erwähnten...
sichent gemacht...
kann mit dem...
schen.
des „Musical...
geblieben ist...
roteste, Rossini...
er.

Abonnements-Einladung zu dem am 1. Januar beginnenden 1. Quartal 1871 auf die verbreitetste aller in Deutschland täglich erscheinenden politischen Zeitungen, die

10. Jahrgang, Auflage 36.000 Exemplare.

Seit dem 1. October d. J. hat die Volks-Zeitung ihren redactionellen Theil um fast zwei Drittheile gegen früher ausgedehnt. Nicht ohne Bedenken ward an diese Erweiterung gegangen, da die Durchführung derselben ohne eine, wenn auch geringe Erhöhung des Preises nicht möglich war. Der Erfolg indes hat gezeigt, daß damit das Richtige getroffen war, die Auflage ist nicht gefallen, sondern gestiegen, so daß die Volks-Zeitung gegenwärtig in 36.000 Exemplaren verbreitet wird, eine Ziffer, die kein anderes politisches Tageblatt in Deutschland erreicht.

Volks-Zeitung

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Der Verpächter, welche diese stets wachsende Theilnahme des Publikums und auferlegt, sind wir uns bewußt. Durch verbesserte Druckeinrichtungen sind wir bemüht, für rasche und gütliche Begebenheiten genau und möglichst zuverlässig zu unterrichten, durch spannende Erzählungen sowie durch populär-wissenschaftliche Artikel für Unterhaltung und Belehrung derselben zu sorgen. Die entscheidende Tendenz der Volks-Zeitung und ihr unausgesetztes Wirken für die freibürgerlichen Interessen des Volkes sind bekannt. Auch im neuen Jahre wird diese ihre Richtung in den Welt-artikeln, in den kritischen Uebersichten über die Verhandlungen der Volksvertretung und durch kräftige Vertretung des demokratischen Gedankens im Staats- und Gemeinleben energisch Ausdruck finden. Nach wie vor werden wir keinen socialistischen Trümmern entgegenzutreten, welche von selbstthätigen oder verdorbenen Demagogen zum Schaden der freibürgerlichen Entwicklung ausgebeutet werden. Jeder wahre Fortschritt im Staat, in der Gemeinde, auf socialen, religiösen, wissenschaftlichen und künstlerischen Gebiet wird dagegen stets an der Volks-Zeitung die kräftigste Stütze finden.

Als Unterhaltungs-Ergänzungsblatt zur Volks-Zeitung dient das „Sonntags-Blatt für Jedermann“, begründet von Otto Ruyppus. Dasselbe erscheint wöchentlich in einem Vogen gr. Quart in elegantester Ausstattung mit Illustrationen und ist das billigste Familienblatt. Es bringt in jeder Nummer eine fortlaufende Erzählung und unterhaltende wie auch populär-wissenschaftliche Artikel der mannigfaltigsten Art. Den Lesern der Volks-Zeitung sei dasselbe angelegentlich empfohlen. Preis: in Berlin bei allen Zeitungsverlegern pro Quartal 9 Sgr., außerhalb bei allen Postanstalten 8 1/2 Sgr., es wird auch in Heften a 3 Sgr. ausgegeben.

Berlin, Verlag von Franz Duncker.
Abonnements-Preis:
vierteljährlich 1 Thlr. 3 Sgr.
Man abonniert bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Oesterreich.
Inserate finden in der „Volks-Zeitung“ bei 36.000 Exemplaren Auflage die weiteste Verbreitung, a Zeile 3 Sgr., Reclame 6 Sgr.
Expedition: Berlin, Taubenstraße 27.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden

Wallstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Für Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres vier Procent Zinsen bei regulärem Abzug, fünf Procent Zinsen bei vierteljährlicher, sechs Procent Zinsen bei halbjähriger Rückzahlung. Ordere Summen versetzen wir nach vorheriger Uebersicht.

Das Directorium.
Gottschald.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg u. New-York
vermittelt durch Post-Dampfschiffe

Delfatia, Mittw., 4. Jan. 1871
Westphalia, do. 18. Jan. 1871
Silesia, Mittw., 1. Febr. 1871
Thuringia, do. 15. Febr. 1871

Passagepreise: Erste Kajüte Breuß Cour. Thlr. 165.
Zweite Kajüte „ „ 100.
Drittklasse „ „ 55.

Fracht: Wd. St. 2. — pr. 40 Hamb. Cubitus mit 15% Prämie, für ord. Güter nach Uebersicht.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bolten.
Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
Adolph Hessel,
Scheffergasse Nr. 31, Dresden.

Leipzig bei Carl O. R. Viehweg, Zwickau bei Franz Flemming, Chemnitz bei Carl Oscar Dietz, Schmolln bei Carl Flemming.

Bei der sich jetzt auf den Gesundheitszustand so bemerkbar machenden schlechten Witterung erlaubt sich Unterschriebener auf nachstehende bereits so vielfach beliebte Schweizer Fabrikate, aus bekanntlich nur in den Schweiz und Savoyer Hochalpen am kräftigsten gedeihenden, in ihrer besten Blüthezeit gesammelten Kräutern, nach alten berühmten Klosterrezepten auf rein medicinischem Wege angefertigt, aufmerksam zu machen und dieselben zur Abhilfe vieler Leiden in Erinnerung zu bringen.

Das Schweizer Kräuter-Wagen-Exir. Die Schweizer Kräuter-Brust-Caramellen.

Gustav Hantschek, Berlin, Kurfürstenstraße Nr. 18.
General-Depot für Deutschland, Oesterreich, Rußland etc.

In Dresden Haupt-Depot
Tode's Commissions-Comptoir
Victorstraße 23.

Depot bei
Carl Haselhorst,
Theodor Große,
E. Hoffstädter,
Ruge Nachfolger.

W. E. Schubert,
C. W. Winkler,
Fr. Wollmann,
Weigel und Zeeb,
In Chemnitz Jorges und Prell,
Joh. Köpping,
Ad. Prohl,
In Leipzig Ernst Hauptmann,
Th. Pfiffmann.

Das von Herrn Hantschek präparierte Magen-Exir resp. Alpenkräuterbitter habe ich mehrfach gegen Magenleiden angewendet und durch die vortreffliche, schnelle Wirkung denselben den besten Erfolg ersieht. Ich attestire dies mit dem Wunsch, daß der gute Erfolg der Anwendung dieses Magen-Exirs ähnlich Leidenden Veranlassung zu dessen Gebrauch geben möge.

H. Schneider, Mühlendelger.
Nieder-Stradam, den 29. October 1870.
(Kreis Poln. Wartenberg in Schlesien.)

Gefecht bei Illkirch.

Ausfall der Franzosen aus Straßburg.
Die 8. Compagnie des 3. bad. Infanterieregiments unter Lieutenant Kappeler erobert 3 französische Kanonen. Abbildung im Kalender des Lehrers Hinfenden Botsen für 1871.
Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.
Wilhelm Opeß's Buchhandlung in Leipzig.

Schlittschuhe
in größter Auswahl bei
E. Harnapp,
an der Kreuzkirche Nr. 4,
Eingang Kreuzstraße.

Tüchtige Former
finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Barnewitz, Falkenstr. 63.

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterschriebenen so vollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Brauer Straße Nr. 48. 1.

Neue Strohhäcke mit Rißen,

elste, Betttücher, Handtücher, Ueberzüge mit Rißen, Federbetten, fertige Wäsche u. dgl. mehr empfiehlt in großer Auswahl
H. Thomaz, Freiburger Platz Nr. 27.

Künstliche Zähne

werden naturgetreu, haltbar und schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen, in ermäßigtem Preise eingeleitet. Ebenso werden Zähne gut plombirt, etc. und herausgenommen bei
E. Freisleben, Mund- und Zahnarzt, Dippoldsdorfer Platz 10,
Sprechstunden: Früh von 9 bis Nachm. 5 Uhr.

Sidonien-Bad.
grosse Oberseergasse 33
nahe der Prager Straße, durch Neubau bedeutend erweitert und elegant eingerichtet.

Zöpfe & Chignons
in Haar,
in Seide,
in Zwirn
empfehlen die Fabrik künstlicher Haararbeiten, in Preise von 12 1/2 Sgr. an, von
H. Kellner & Sohn,
K. S. Hoflieferanten,
4. Schloss-Strasse 4.

Wichtig f. Brust- u. Hustenleidende
Gegen Husten, Lungenerkrankung, beginnende Schwindel, fucht verkauft und versendet ein bereits in zahlreichen Fällen bewährtes, in seiner Anwendung einfaaches Mittel Apotheker H. Stöcklein in Straßburg bei Berlin.
Näheres Mittheilung nebst Preisangabe erfolgt auf franco Anfrage franco und kostenfrei.

Tausende und Abertausende haben durch den Gebrauch des von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19, allein fabricirten
Daubitz-Liqueur
heilung ihrer körperlichen Beschwerden gefunden, und es ist daher unsere Pflicht, das Publikum auf dieses so ausgezeichnete Getränk immer wieder aufmerksam zu machen. Würde Jeder, der mit Hämorrhoidal-Beschwerden, Magenischwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung und dergl. Uebel befallen ist, unverzüglich zu dem natürlichen Mittel dem
Daubitz-Liqueur
greifen, und wir sind sehr überzeugt, daß er in nicht langer Zeit sich wohl und gekräftigt fühlen wird.
*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Neuer- u. diebstahlsichere Geld-Schränke
neuester verbesserter Construction, mit geschützten Wänden empfiehlt K. Köhner, Schlossermeister,
Webergasse Nr. 3.

Gehör- u. Geruchs-Apparate
Del. d. Apotheke Sachsen: „Gew. W. erlaube mir über Ihr wirklich vortreffliches Ohrenöl zu berichten. In vielen Fällen, wo ich es angewendet, besonders nach rheum. Leiden, Nervenfieber u. dergl. nach zurückgebliebener Schwerhörigkeit, etc. habe ich theils radicale Heilungen (auch bei 1 Kinde!) stets aber wesentliche Besserung beobachtet etc. Dr. Stark, Königl. preuss. Stabsarzt a. D. in Berlin.“ Zu haben mit 300 Dankschreiben v. Gekleideten in Dresden in der Salomonis-Apotheke.

Wohl zu beachten.
E. Krönig, Mechaniker in Falkenstein a. S., empfiehlt sein ärztlich anerkanntes Pollution-Verbindungs-Instrument, das beste, einfachste existierende Mittel, um die häusl. hässl. Samenabsonderungen zu verhüten. Preis mit Gebrauchsanweisung Thlr. 1.

Galène-Linspritzung
heilt schmerzlos innerhalb drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre, sowohl entzündeten als entzündeten und ganz veralteten.
Alleiniges Depot für Berlin
Franz Schwarzlose,
Leipziger Straße 56.
Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thlr.

Emser Pastillen
sowie alle anderen Sorten Pastillen empfehlen
Weigel & Zeeb,
Markstraße Nr. 24.

Etablissement für Centralheizungen, Ventilations-, Gas- u. Wasserleitungs-Anlagen

J. L. BACON
Geschäfts-Inhaber:
C. E. Gross,
Ingenieur,
Hamburg,
3 Oberhofenstraße
Berlin.

41 Dorotheenstraße,
Frankfurt a. M.,
Friedeberger Landstraße.
Meine Broschüre, die ein specielles Verzeichniß der circa 700 von mir konstruirten Heizungs-Apparate enthält, sende ich auf Verlangen gern zu. Anschlüsse nach eingesandten Zeichnungen werden prompt und unentgeltlich von mir ausgeführt, wie ich überhaupt jede Auskunft zu ertheilen mit Vergnügen bereit bin.

Lilionesse
entfernt in 14 Tagen alle Unreinlichkeiten und Flecken der Haut, beseitigt Scropheln, Pusteln u. gelbe Flecken. Garantiert! allein Acht in Dresden bei
Spalteholz & Bley,
Königsstraße 10.

Veget. Haarbalsam
ein vorzügliches Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses und Wiedererzeugung des verlorenen Kopfhaares, a Fl. 20 Sgr.

Chinesische Haarfarbe-Lincur
um auf völlig unschädliche Weise Kopf- und Barthaare auf die Dauer dicht blond, braun oder schwarz zu färben, a Fl. 25 Sgr. und 12 1/2 Sgr.

Orient.
Guthaarungs-Paste
zur schmerzlosen Entfernung der Haare von Stellen, an denen man sie nicht gerne hat, a Fl. 15 Sgr.

Englische Bartzerzeugung-Lincur,
durch deren Anwendung selbst junge Leute einen kräftigen Bart erhalten, a Fl. 7 1/2 Sgr.

Unauslöschliche Wäsche-Beize-Lincur,
a Fl. 7 1/2 Sgr.
Alleinige Niederlage für Dresden bei Spalteholz u. Bley, Königsstraße 10.

Eisencerat

des Hof. Fürst. Apotheker in Prag, heilt alle Frostbeulen binnen 8 Tagen. 1 Schachtel 8 Sgr.
Das Hauptdepot befindet sich in Dresden bei
Spalteholz & Bley.
Zu beziehen in Leipzig durch die Herren:

Gebrüder Spillner, Apotheker: Bierguth & Klein, Apothekerwaren-Geschäft; durch die Königl. Johannis-Apotheke; dann Th. Lechle & Buchhandlung, Johannisgasse; W. Lehmann & Comp., Ritterplatz Nr. 16 parterre, und durch
alle Apotheken.

Haarfarbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt erscheinende, färbt sofort dicht braun und schwarz. Unter Garantie Flasche 25 und 12 1/2 Mgr.

Nach Gebrauch von nur einer halben Flasche Vorhof-geest hörte das durch eine Krankheit veranlaßte Ausfallen meiner Haare sofort auf, und konnte ich das Waschen der neuen Haare von Tag zu Tag wahrnehmen, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß bezeugt.

Altenburg, im December 1865.
G. W. B. Friede.

Herrn H. Zeyhermann in Zwickau. Nach Gebrauch einer Flasche Vorhof-geest oder

Barterzeugungsmittel

bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wirkung eine ganz außerordentliche ist, indem dieselbe in ungläublich kurzer Zeit einen vollständigen Bart bei mir erzeugt hat.

Wies, im September, 21. März 1867.
D. Bartels.

Einige Niederlagen für obige Gegenstände sind bei den Herren

Herrn Koch, Drogueriewaarenhändler, am Altmarkt, Oswald Uhlig, Baugner Straße, G. H. Rehfeld, Papier- u. Galanteriewaarenhandlung, Hauptstraße 19.

Kral's echt. Karolinenthaler Davidsthee

von Joh. Kral, Apotheker in Prag am Coric, wird unverfälscht angefertigt bei Karolinenthaler und gutem, durch deren Bereitung einer weiteren Erkrankung der Niere insbesondere der Urogenitalorgane vorbeugt wird.

1 Packung 4 Mgr. Das Hauptdepot befindet sich in Dresden bei Spalteholz & Bley.

Zu beziehen in Leipzig durch die Herren Gehobler, Splinter, Apotheker, Biergass u. Klein, Apothekerwaaren-Geschäft, durch die Königl. Johannis-Apothekendirektor Dr. Weidlich's Buchhandlung, Johannisstraße, W. Lehmann u. Comp. Ritterplatz 16, pt. und durch alle Apotheken.

Zie bei W. Leysohn in Brandenburg i. S. die wesentlichsten erscheinende Ziehungsliste sämtlicher in- und ausländischen Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Rentenbriefe, Lotterien-Ausweise u. dgl. m. Verlosungen sämtlicher Staats-, Eisenbahn- und Communal-Anleihe, bringt Verzeichnisse nicht nur einzelner gezogenen Nummern, sondern auch der gezogenen Zahlen, sowie die früher gezogenen Zahlen, und erstreckt sich auf alle gezogenen Nummern von Staatspapieren. Preis Quart, nur 15 Mgr. bei Buchhandel oder Post.

Das berühmte Brustbonbon arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von W. Stuppel in Mirsdob, ein bei Husten- und Ausathmen beschwerdet vortreffliches Mittel, zu haben in den meisten Apotheken.

Weigel u. Zech, Marienstraße 21. Franz Seume, Hauptstraße 1. Oswald Heit, Hauptstraße 1. Felix Fischer, Hauptstraße 2. Blumen-Apothek, Hauptstraße.

Barterzeugungsmittel

erhalten junge Männer einen vollständigen Bart, das Ausfallen der Haare hört sofort auf und die Haare wachsen denselben auf eine ungläubliche Weise, kein Mittel erweist sich jezt, welches diesem gleichkommt. Preis a Fl. 15 Mgr. unter Garantie, 1/2 Fl. 8 Mgr. ohne Garantie. Zu haben bei

H. H. Rehfeld, Hauptstraße 19. Herrmann Koch, am Altmarkt, Oswald Uhlig, Baugner Straße.

Gummi-schuhe, Schlitt-schuhe, Einlegesohlen

G. J. A. Richter & Sohn

Wallastraße 1. 1000 Flaichen Ruster-Ausbruch, a Flaich-Flasche 10 Mgr. H. Roth-Weine, a 10, 12, 14 Mgr. Ceftr. Wein-Groß-Geschäft J. Kozdera, 11 Kleine Bräckerstraße 11.

Zum Schlittschuhlaufen und Velocipedfahren
empfehle die jetzt allgemein beliebten Veder-Gamaschen (Vedding's) für Herren u. Knaben, mit Weidmantel u. Manufaktur-Verbindungen, ebenso festsitzende Gamaschen von einfarbigen und eleganten Zeichnungen in allen nur erdenklichen Veder- und Stoff-Sorten für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen.
Bestellungen nach Maß oder Probefabrik, ebenso Reparaturen, finden schnelle Befriedigung im Depot der
Wiener Schuhwaaren-Manufactur.
Eduard Hammer,
Schlossstrasse Nr. 13.

Lama
Güte 6 1/2, 7 1/2, 10, 12 1/2, 13 1/2, 15 Mgr.
Barchent bunt,
Güte 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mgr.
Barchent gebleicht u. ungebleicht
Güte 5 1/2, 6, 8, 10, 12 Mgr.
Moiree schwarz, braun, grau,
Güte 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10, 12 Mgr.
Krimmer
Güte 15, 18, 20, 24 Mgr.
Astrachan
Güte 20 bis 65 Mgr.

Friedr. Paul Bernhardt,
Schreiberergasse 1b.

Einige Hundert Paar warmer Gauschuhe
von seinem Ail-off mit Arminier-baum und sehr haltbaren Sohlen für Damen a 1 1/2 Mgr., für Herren a 1 1/2 Mgr., für Kinder a 17/8 Mgr. im Depot der Wiener Schuhwaaren-Manufactur
Eduard Hammer,
Schlossstrasse 13.

Wochen-Reinigungs-Anstalt und Kunst-wäscherei von A. Almer,
Dresden, Zandberggasse Nr. 11. 3.
Bestellungen von auswärtig werden schnellstens befragt.
Täglich frische
Solst. Mustern,
täglich frischen
russischen Salat
empfehle die Fischhandlung
Hauptstrasse Nr. 11 im Post-Hof.

Häute-Felle
von allen Gattungen empfiehlt sich zum
Ein- und Verkauf
in reinen und trocknen Weiten
Ostias Werner, Seminarstr. 10.
Zorba, Kommode, Bildliche u. dergl.
im perf. Wilstrasse 101

Dr. Scheibler's Mundwasser.
Seit mehreren Jahren habe ich von sehr vielen meiner Patienten das von dem Chemiker Herrn Dr. Scheibler bereite Mundwasser, aus der Unschuld für familiäre Bade-Surrogate von Ad. Neudorff & Co. in Schönlagerberg 1. Nr., in Dresden bei Herrn Otto Singer, große Oberbergstraße 1, und Herrmann Koch, Altmarkt 10, rühmend hören und lesen davon Gebrauch gemacht, weshalb ich glaube, daß bei richtiger Anwendung derselben die besten Erfolge bei frischem Zahneitze und Zähnen erzielt werden können.
Ich bringe diese meine Ansicht um so lieber zur öffentlichen Kenntniß, weil mir dabei auch Gelegenheit geboten wird, bei Auswahl von verschiedenen Mischungen aus reinen natürlichen zu raten, da solche nur in erst auf Lösung beruhend und lediglich Weisung des Besonderen, während ihre nachtheilige Wirkung in den meisten Fällen leider in 1867 erkannt wird.
Dr. Reinhardt, Januarstr. 1. Nr.

Allen Mütter
können wir die Anwendung der seit vielen Jahren allgemein mit außerordentlichem Erfolge angewandten
Dr. Gerbig'schen Zahnhalsbänder und -Perlen
stärken das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern und alle diejenige, die Zahneitze, als Zahneitze, zu verhindern, nicht genau empfehlen. Preis a Stück mit Gebrauchsanweisung 10 u. 15 Mgr. General-Depot bei Weigel & Zech, Marienstraße 21, und in sämtlichen hiesigen Apotheken, sowie bei Gausung's Apotheke, Hauptstraße, und Otto Schlichte in Pirna.

Witzarten,
100 Stück für 15 Mgr., 250 Stück für 1 Mgr. liefert Neuter's Witzarten-fabrik in Dresden, Reberstraße 19.
Preis a 18 9/10 Imperial. —
20 Ducaten 5 13 1/2, 3 Ducaten 3 6 8/10, Wiener Banknoten in dtr. Währung 8 1/2

Königl. Hoftheater.
(In der Weinberggasse.)
Montag, den 26. December:
Jepi und Schwert. (Historisches Lustspiel in 5 Akten, von Carl Gustav. Herren: Binart, Hanstein, Hellmuth, Heise, Kiebler, Jahn, Dittmer, Meißner, Mühlstein, Neuberger, Nuber; Damen: Mayer, Ulrich, Wilmann, Vorn, Gumbert.)
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Dienstag, den 27. Dec: Rist u. Ried. Mittwoch, den 28. Dec: Der Spieler.

Familien-Nachrichten.
Geboren: (in Sebnitz) Arn. August Müller in Dresden. Eine Tochter: von Giesendorf Ingenieur Carl Julius Gahn in Sebnitz. Arn. Doederleinmann in Sebnitz. Arn. Gustav Ruder in Sebnitz. Arn. Gustav Ruder in Sebnitz.
Verheiratet: Herr August Schlichte mit Fräulein Arnold in Sebnitz. Herr Verlegermeister Oscar Meißner mit Fräulein Marie Meißner in Sebnitz. Herr Ludwig Meißner mit Fräulein Marie Meißner in Sebnitz. Herr Hermann Meißner mit Fräulein Marie Meißner in Sebnitz.
Gestorben: Herr Hermann Meißner am 12. d. M. in Sebnitz. Herr Gustav Meißner am 12. d. M. in Sebnitz. Herr Gustav Meißner am 12. d. M. in Sebnitz.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, das unser guter Sohn und Bruder
Erwin Schulze, stud. med., als einmüthig Ackwilliger am 2. d. M. in Pirna verstorben ist. Unser guter Erwin wurde da selbst erst am 7. d. M. todt aufgefunden. Wo er ruht, wissen wir nicht; doch ruhe er mit uns neben seinen Aeltern. Unsern herzlichsten Beileid drückt unser Verlust, jedoch unser Schmerz!
Herrmann Meißner, den 24. December 1870.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, **Johannes Nourk** d. 21. d. M. nach längerem Leiden selig entschlafen ist. Begräbnis und Mahl bei Dresden, Zandberggasse bei Ritterfeld, 21. d. M.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen erfreut.
Eduard Thoss
und **Anna Thoss**
geb. Franke.
Todes-Anzeige.
Am 24. d. M. Morgens 1 1/2 Uhr verstarb nach längerem Leiden unser guter Vater, Vater u. Bruder, der Malchinenbeizer v. v. Veitz-Dreid. Hienab, **Anton Weigel**
im 46. Lebensjahre. Die allen Freunden und Bekannten zur künftigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Dresden, den 25. December 1870.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet den 27. d. M. 1/2 Uhr vom Trauerhause Veitstr. Nr. 83 aus statt.
Privatbesprechungen.
Ludolphus-Verein.
Montag, den 2. Januar 1871.
Theatralische Vorstellung
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Director Mayfarth nebst Gesellschaft, zum Besten der Unterstützungskasse des Vereins, im Saale der Centralhalle.
Billets zu 2 1/2 Mgr. sind zu haben bei den Herren Mart, Arrienstraße 3, Heine, Pirnaischstraße 14, Thomas, Altmarkt 16 in der Gausung, Jegenhals, Mühlstraße 2, Claus, Hauptstraße 7, Veitshäger, Centralhalle, und an der Kasse a 3 Mgr.
Nach der Vorstellung Ballmusik. Anfang halb 8 Uhr.
Es ladet freundlich ein die Gesamtverwaltung.
NB. Nur den Billets ist gedruckt: Anfang 8 Uhr; es geht aber punkt halb 8 Uhr an.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen erfreut.
Eduard Thoss
und **Anna Thoss**
geb. Franke.
Todes-Anzeige.
Am 24. d. M. Morgens 1 1/2 Uhr verstarb nach längerem Leiden unser guter Vater, Vater u. Bruder, der Malchinenbeizer v. v. Veitz-Dreid. Hienab, **Anton Weigel**
im 46. Lebensjahre. Die allen Freunden und Bekannten zur künftigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Dresden, den 25. December 1870.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet den 27. d. M. 1/2 Uhr vom Trauerhause Veitstr. Nr. 83 aus statt.

Anton Weigel
im 46. Lebensjahre. Die allen Freunden und Bekannten zur künftigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Dresden, den 25. December 1870.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet den 27. d. M. 1/2 Uhr vom Trauerhause Veitstr. Nr. 83 aus statt.

Privatbesprechungen.
Ludolphus-Verein.
Montag, den 2. Januar 1871.
Theatralische Vorstellung
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Director Mayfarth nebst Gesellschaft, zum Besten der Unterstützungskasse des Vereins, im Saale der Centralhalle.
Billets zu 2 1/2 Mgr. sind zu haben bei den Herren Mart, Arrienstraße 3, Heine, Pirnaischstraße 14, Thomas, Altmarkt 16 in der Gausung, Jegenhals, Mühlstraße 2, Claus, Hauptstraße 7, Veitshäger, Centralhalle, und an der Kasse a 3 Mgr.
Nach der Vorstellung Ballmusik. Anfang halb 8 Uhr.
Es ladet freundlich ein die Gesamtverwaltung.
NB. Nur den Billets ist gedruckt: Anfang 8 Uhr; es geht aber punkt halb 8 Uhr an.

Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Dresdner allgemeiner Kranken- und Sterbe-Cassen-Verein.
Die Mitglieder und deren Gäste werden hiermit zu dem am 1. Jan. 1871 stattfindenden
Concert mit Kränzchen
im Gasthose zu Strehlen
Nachmittag 4 Uhr
freundlich eingeladen.
Billets a 2 1/2 Mgr. sind zu haben in den Comploiren des Vereins bei den Herren: H. Veitshäger, Strubstr. 25. C. Händel, Mühlstraße 1. A. Händel, Neustadt 27. sowie bei den Verwaltungsmittgliedern. An der Kasse kostet das Billet 3 Mgr.
Das Comite.

Polyhymnia.
Morgen Abend im Decim. Billets zu den am 1. Januar 1871 stattfindenden Kränzchen sind zu entnehmen bei Herrn H. Schulze, Landwehrstr. 14, Alcedor-Magazin u. Frn. Franke im Decim.
D. V.

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

Hilfsverein Concordia
Dienstag, den 27. December als den 3. Feiertag
CONCERT
und
theatral. Vorstellung
im prachtvollen großen neuen Saal des Gewerbehäuses,
Extra-Allee Nr. 7,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Mayfarth nebst Gesellschaft und des Musikleiters unter Leitung des Herrn Dir. Puffholdt, zum Besten d. Unterstützungskasse.
Nach dem Concert
Ballmusik!

in W...
wie i...
mehr...
Rean...
Baff...
Ber...
Wan...
bot, I...
hat, I...
Puge...
Korn...
land...
melde...
die S...
noch...
auf d...
aber...
verm...
beru...
Mor...
mar...
Weid...
als e...
des V...
Hilde...
weid...
werd...
franz...
ein v...
tulat...
gegen...
Or i...
mdge...
er b...
allen...
ghy...
durd...
ste...
auch...
Hud...
den...
Lub...
H...
find...
G...
billi...
Sto...
ger...
Wat...
Fran...
G...
Z...

Die Wacht am Rhein.

Unheimlich weht der Decembervind, Im Stübchen dabei sitzen Mutter und Kind. Ein Glas am Herde ist lange schon leer, Denn der Vater ist fern; — er weilt beim Heer. Beim Heer, das auszieht, mit deutschem Blut Zu rächen französischer Uebermuth! Go drännte die Zucksonne so heiß; — Heut' blühen am Fenster Blumen von Eis. Noch einmal schaute der Wandweidmann, Als 'Marian' auf 'Ebrun' in den Markt ihm rann, Noch einmal schaut er auf sie zurück, Aus Weib und Kind, seines Lebens Glück, Doch bald, geordnet in Reich und Glück, Begrüßt er schweigend sie im Lied Und dankend schlingen schüchtern ein In's Lied der Deutschen: Die Wacht am Rhein. Das Lied des Vaters im Herzen blieb, Wie hatten es Mutter und Kind so lieb! — 'Ach, Mutter, sieh' nur, wie's draußen schnell; Da ist wohl der heilige Geist nicht mehr weit!' Mit tiefem Seufzer die Mutter spricht: 'Das heilige Geisteskind, das kommt noch nicht; So lange nicht Frieden auf Erden ist, Kommt nicht mehr der liebe heilige Geist.' 'Ach, Mutter, wie bleich ist Dein Gesicht!' 'Ach, liebe Mutter, wehe doch nicht!' Und leiser umhängt des Kindes Arm Die geliebte Mutter in stillem Gern. Aus ihres Herdes veränderter Gluth Hat lange ihr thranenreichs Blick schon gerührt, Als 'es' in der leuchtigen Nacht sie dort Des Watten Schicksal, der lange schon fort! In feuchten Thänen blüht roth Steht es geschrieben, das Wörtlein: 'Tod.' 'Ach, Stübchen kenne ich die dunkle Nacht; Sie steht im Feuer die wilde Schlacht, Sie steht im Feuer ein bleiches Gesicht, 'Mein Kind erkennst Du den Vater nicht?' 'Ach bin so müde, mein Mütterlein, Ich bitte Dich, singe die Wacht am Rhein!' Die Klänge klingen, die Klänge erklingen; Die Schlacht ist genommen, der Feind, er weicht! Da fällt noch ein Strahl auf sein bleiches Gesicht, Sie steht, wie sein Auge im Tode bricht! 'Wie dunkel es ist im Stübchenlein!' 'Ach Mutter, singe die Wacht am Rhein.' Und als nun das Lied dem Munde sie sang, Da mischte sich in der Stimme Klang Wie Glockentöne, so voll und rein, Die Stimme des fernem Watten ein. Zur selben Stunde die Mauer ihn traf; Schon liegt er gebettet zum letzten Schlaf. Sein Blut, es tränkt den kalten Grund, Ein selbes Mädchen umspielt den Mund. 'Der Anabe schlief schon, nun singe Du, Mein liebes Weib, sing' zur letzten Muth! Ich höre Dich singen im Stübchenlein' Und herab sinkt er die Wacht am Rhein. — Sein Mund aber lächelt, es sieht im Traum Den heil'gen Geist und den Weihnachtsbaum.

Margarethe Jahn. * Nach Berlin! (Ausruf, mit heilvoller Benutzung der in Paris erfindenden „Revolution“.) Franzosen! Paris! Der Augenblick ist gekommen! Auf! Wir haben die Barbaren, wo wir sie haben wollten! Diese Vagabunden, diese Ausländer — wir halten sie seit um Paris, wir loden sie immer tiefer in Frankreich hinein, der Weg ist frei! Jetzt nach Berlin! Wer Frankreich hat, greife zu demselben! Wer Macht sucht, schwebe sie! Wer Muth in der Brust hat, lasse ihn seine Spannkraft aben! Wer eine Schanze hat, schlage sein Leben hinein! Wer eine Wand hat, nehme die Wache von derselben! Wer keinen Heerd hat, baue sich einen, um ihn zu verlassen! Wer einen Haufen hat, werfe die Fichte über denselben! Aber der Wille! Wer Augenblicke hat, verleihe keinen! Denn es ist die höchste Zeit! Vorwärts! Nach Berlin! Deutschland hat keine Armee, keine sämtlichen Soldaten sind französische Gelangene! Deutschland ist offen! Berlin kann sich nicht verteidigen, weil es melder die Wassergraben um die Gärtenblauhe seien nicht tief, die Stadtmauern eingestrichen und die Stadt habe weder Motten noch Stadtkanon, um sich lange halten zu können. Männern wir uns nicht um die feindlichen Bataillone? Wenn sie uns auf dem Wege nach Berlin sehen, werden sie uns nachsitzen, aber die Pariser werden hinter ihnen herhüpfen, um sie zu vernichten! Wir aber werfen und brennen Alles nieder und verwandeln Berlin in Asche! Marschieren wir, indem wir die Marciellaise singen! Singen wir die Marciellaise, indem wir marschieren! Nach Berlin! Nach Berlin! (Weil Weepen.) * In welcher Weise die Thaten der letzten Zeit von der Weiblichkeit Frankreichs aufgefaßt werden, und welche auch als critischer Beweis, daß den vielen bedauerlichen Fällen des Bruches des militärischen Gehirns von Seite französischer Offiziere gegenüber doch noch solche vorhanden sind, welche von der richtigen Auffassung militärischer Ehre geleitet werden, davon möchte das Schicksal und das Benehmen des französischen Oberstleutnants Fouchault vom Corps d'Armee in ein Beispiel sein. Der erwähnte Offizier war nach der Kapitulation von Metz auf Gehörwort, in diesem Sinne nicht mehr gegen Deutschland zu dienen, nach Frankreich entlassen worden. Er verlebte in seinem Vaterlande zu leben, was ihm nicht möglich wurde; er ging nach Afrika, aber auch dort begegnete er denselben Schwierigkeiten, die ihm, einem Manne von offiziellem Charakter, sich überall in den Weg drängten. Inletzt ging er nach Tours und hat Gambetta, ihm einen Geleitschein durch die französischen Linien zu geben: er sei für die

Zukunft seiner Eltern seine andere Möglichkeit, als sich durch die preussischen Linien hindurch zum Höchstkommandirenden der deutschen Armee, zu dem Prinzen Reichard, zu begeben, um denselben zu bitten, ihn nach Deutschland in die Gehirnschicht abgeben zu lassen. Der General Reichard hat die Bitte des Offiziers erfüllt und denselben eine deutsche Karte zum Aufenthalte, da er einen solchen in seinem Vaterlande nicht finden konnte, angewiesen, einzig darum, weil kein der preussischen Militär-Oberbehörde gegebenes Wort ihm treu und heilig war. * Christiania, 2. December. Ueber die Meise eines Pariser Vallons nach Norwegen berichtet das hiesige „Montbl.“, daß er selbe am Donnerstag vorher, d. d. 10. d. M., in Paris aufstieg, um die Post nach dem südlichen Frankreich zu bringen. Der Wind trieb ihn indes in eine andere Richtung und mit einer Geschwindigkeit, von der die Passagiere keine Meinung hatten; bevor sie das Meer unter sich sahen, legten sie im Verlauf von 15 Stunden den Weg von Paris über die Nordsee nach den Küsten Norwegens zurück. Bei Mantal waren sie einen Theil der Post aus, stiegen dann wieder in die Höhe und waren einige Stunden später in einer felsigen Gegend anker. Man waren sie hier ausgestiegen, als die Ankerseile rissen und der Vallon ohne seine Passagiere das Weite suchte. Nachdem die Vesteren, nach ihrer Angabe, 19 Stunden in den Felsen herumgelaufen und, abgesehen von anderen Abenteuer, den Angriff einer Schaar weißer Bärte glücklich zurückgeschlagen hatten, landete er endlich im Schwere die Spur eines Schillens, welche sie zu einer unbewohnten Hütte führte. Vier machten sie Feuer, das von den Einwohnern des nahen Dorfes bemerkt wurde, worauf die Vesteren mit Schritten herbeikamen und sie hinunterführten. Die Vesteren und die Vesteren konnten sich Anfangs nicht verständigen, und erst als man den Franzosen eine Heilbrotzeit, auf deren Spitze das Wort „Christiania“ stand, zeigte, wurde es ihnen klar, daß sie sich in „La Norvege“ befänden. Nachdem man ihnen die nöthigsten Vorsege gewährt, führte man sie zu dem Prediger und Doctor des Ortes, die sie mit Alceiden versorgten. Am Montag Morgen kamen sie in Arendberg und am Abend desselben Tages in Drammen an. In dem letztgedachten Orte wurde ihnen zu Ehren ein Bankett veranstaltet, bei welchem zahlreiche Toaste in französischer und norwegischer Sprache ausgebracht und die Stimmung allmählich eine so gehobene wurde, daß man die Fremden unter ungeheurer Jubel im Saale herumtrug, worauf dieselben sich mit einem „Vive la France!“ in ihr Hotel zurückzogen. Am Dienstag Morgen fuhren sie nach Christiania ab, wofür ihnen ebenfalls manche Beweise von Sympathie zu Theil wurden, was sie veranlaßte, die Absicht bis zum Donnerstag zu verschieben. * Die Pariser werden fast täglich ihre Lage mit ihnen tauschen unangenehm, und schlechte Witze werden immer das erste Symptom, in welchem der Unwille dieses schicksaligen Welttheils sich Luft macht. Das Symptom der hiesigen Vögel der Pariser ist „Nigaro“, dessen Nummern schon gegen Ende vorigen Monats von Pflanzern gegen Troden, gegen die französische Regierung u. dgl. wimmelten. An die Adresse des Generalgouverneurs richtete sich unter anderem ein Spottgedicht, dessen Anfangstrophe im Deutschen ungefähr folgendermaßen lautet: Wenn Du nichts unternehmen willst, Vak nicht die Ventrömmel rühren, Matapan, plan, plan, immer der mit Deinem Plan! Matapan!

Die Provinz kreuzt Fried' komme, der gemüthliche Bourgeois des „Nigaro“. Durch das Araben des Hahns erweist, nicht er nach seiner Uhr: 3 Uhr Morgens, die Provinz steht auf! — Ein anderes Nummer trifft die Herzogin des Pariser Lebens. Beim Vorlesen einer Zeitung heißt es: „Die Unrigen werden durch ein wohlgeordnetes Rindfleisch empfangen.“ „Wohlgeordnet?“ ruft ein Jubler, „haben Die aber Glück!“ * Der Unfall führte und fährlich einen feuer Schutz- und Truchse zu, die gewöhnlich von lebender Hand dem abmarschirenden Soldaten geschenkt werden, um denselben vor Tod und Gefahr zu bewahren. Jenes Schriftstück lautete wörtlich: „Recept, sich im Kampfe unüberwindlich zu machen. Wenn Du in den Kampf gehst und Deinen Feind vor Dir hast, so schreie: Ich sehe Dich in Deinem Muth, Ich besprengte Dich mit Christi Blut! Mit' Dein Gewehr und Waffen seien Dir gebunden, Wer ihnen behüte mich Gott und seine heiligen fünf Wunden!“ Das sage dreimal die Worte: +++ Telemora +++.

Geldleihe auf Waaren und Wertgegenstände aller Art, bei strengster Discretion. Webergasse 35, I. Etage.

Geldleihe auf gute Pfänder, bei seltener Verlehnung. 17. Galleriestr. 17. II, bei Julius Jacob.

Auch werden daselbst getragene Herrenkleidungsstücke, Betten und Wäsche gekauft.

Das Möbel-Lager von **Pröhl & Grundig,** Nr. 42, Wilsdrufferstraße Nr. 42, I. und II. Etage, Eingang Quergasse, führt bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler- und Polstermöbeln Garantie und billige Preise zu.

Wohle kräftige Ungarweine und süßer Muster und Tafelher Ausbrüche billig, Ungarweinhandlung von G. Schausfuß, Wilsdrufferstr. 28 und Strubestr. 25 (Mädchpl.)

Tanzlehr-Anstalt
Landhausstrasse Nr. 7 II. Etage.
Mittwoch den 4. Januar 1871 beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus für Damen von 6 bis 8 Uhr, sowie für Herren von 8 bis 10 Uhr. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung daselbst entgegen.
Hochachtungsvoll **Julius Schreiber.**

Zum Besten amputirter deutscher Krieger.
Große Geflügel-Lotterie
lebender oder toter sowie gemästeter Geflügel.
Verkauf der Loose à 7 1/2 Ngr.
bei Herrn **Craus Wimer,** Hauptpost, Schloßstrasse,
Herrn **Mögenburg & Bartelb.**,
Herrn **Bernhardt Juchschwerdt,**
Herrn **J. Neumann,**
Herrn **Adolf Künzel,** Altmarkt,
Herrn **Dugo Paajig,** Wilsdrufferstrasse,
Herrn **Darnel & Diege,** Serkestrasse,
Herrn **R. Schiefinger,**
Herrn **Julius Herrmann,** Götberg,
Herrn **Eduard Schlyvan,** Hauptstrasse,
Herrn **G. G. Heinrich,** Landhausstrasse,
Herrn **Samuel Gerstenberg,** Hauptstrasse.

Oscar Renner
Marienstraße 22,
Cafe der Margarethengasse,
empfohlen
Allsopps Pale Ale (mild) und
Barklay Berkings Porter
als die besten englischen Biere.
frisch vom Fass à Tulle 2 1/2 Ngr., 1 Dug. Alkohol ercl. Glas 1 1/2 Tolle, und bietet sich hierdurch die Gelegenheit, das berühmte **Half and half** frisch vom Fass à Tulle 2 1/2 Ngr. kennen zu lernen.

Geldleihe
vom kleinsten bis zum größten Betrag auf gute Pfänder, ganze Waarenlager und städtische Verkaufsbüchseine a. c.
2. Landhausstrasse 2, III. Etg.
R. Jacob.
Daselbst sehr billig zu verkaufen gold. Siegelringe, Trauringe, Betten, Wäsche, Frauenkleider a. c., sowie Einkauf verortiger Gegenstände zum höchsten Preis.

Billigster Verkauf
neuer und getragener **Herrenkleider**
im Pfandleihgeschäft
3 kl. Kirchgasse 3 part., zunächst Stadt Rom, bei **R. Jacob.**

Für geheime Krankheiten
täglich von 9-11 Uhr zu sprechen: **Breitestr. 1, III, Caesar Kox,** früher Hofarzt in der K. S. Armee.
Dr. med. Keller, Waisenhausstr. 5a, Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Dampfwagen. Abgang nach

Abgang nach	Ankunft von
Berlin	11:30 12:30
Bodenbach (Altstadt)	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Chemnitz via Freiberg	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Chemnitz via Döbeln	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Chemnitz via Kiesa	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Cottbus	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Freiberg	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Görlitz	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Großschauen	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Leipzig via Kiesa	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Leipzig via Döbeln	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Meißen	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Prag	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Tharandt	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Teplitz (Altstadt)	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Wien (Altstadt)	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00
Zittau	12:00 12:45 1:30 2:15 3:00 3:45 4:30 5:15 6:00 6:45 7:30 8:15 9:00 9:45 10:30 11:15 12:00

Die Nacht-Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgen ist mit einem * bed.

Streichholzchen auch in der Nähe helfen Oden's Feuerlöscher und Feuergefähr 1 Stück den 3 Ngr. Handlungen Habatt, Ludwig Braunsch, 11. Wittmar 11. Ritteraufst.

Neue und getragene Herrenkleider sind sehr billig zu verkaufen. Am See 16, I. Et.

Gin sehr schöner Herren-Plaid in Circastrasse Nr. 7, I. Etage billig zu verkaufen.

Jede Crinoline. Stoff oder Gestell, wird modernisiert, gewaschen und wie neu hergestellt. Wattede schon und modern gearbeitet. Frauentricke 3, Garngebäude 3.

Geld auf alle gute Pfänder groß. Kirchgasse Nr. 2, 2. Etage.

Tafelieder, Toaste u. s. w. bei **Stotta,** Bräuenstraße 8, 3.

Dresdner Leih- und Credit-Anstalt & deren Filialbank
Wilsdrufferstraße Nr. 28
Etrubestr. 25, Radnigplatz.

Capital-Einlagen mit 6 Procent Zinsen bei stähliger Kündigung, 7 Procent Zinsen bei 3 monatlicher Kündigung, u. gewähren Darlehne in jeder Betragshöhe gegen Waaren, Lombard, reale Sicherheit.

Die Direction: **E. Schausfuß.**

Schlittenverkauf. Ein eleganter russischer Dreifachschlitten sowie ein vierfüßiger Schlitten sind billig zu verkaufen: Dresden, Vorstadt, Meißner, Meißnerstraße 9.

Gin fast neuer Handpelt auch für Wässhirten ist zu verkaufen, große Archengasse Nr. 3, I. Treere im Wandgebäude.

Arbeiter zum Ansehen des Wählzettelns werden gesucht und können sich melden Zwingerstraße 20.

Die Dampf-Wasch-Anstalt, Neuegasse 12, wird laut Contract Sonnabend, den 31. Decbr. abschließen. Dasselbe ist zu verkaufen oder zu verpachten, auf können die imnegehabten Vocalitäten ohne Inventar der Anstalt anmietet werden.

Gründliche Vorberereitung zum Freiwilligen Dienst. **Düppel-dwaisbacher Platz 5 II. rechts.**

Ein gewandter Reisender für Böhmen, Ungarn wird von einer gut eingerichteten größeren Lackfabrik bei jedem Salair auf möglichst sofort gesucht. Offerten sub **F. R. 36,** Wilsdrufferstr. post. rest. erbeten.

Trauerhüte in Auowald, billig und schön, bei **Marie Lippert, Strube 17 u.** nahe der Friedrichsbrücke. Auch werden welche verlichen.

Stall-Gesuch. In der Birnfelden Vorstadt wird ein Stall für 2 Pferde oder Pferdehaltung eines arderen Grund und Offerten unter **S. 9,** in der Expedition dieses Blattes gesucht.

Gesuch. Eine kräftige Frau, welche ein sehr wichtiges Kind des Tages mehrer-mal mitthilen will, kann sich melden am Schickhaus 16, I. Etage.

I. Anfang 4 Uhr. Restaurant II. Anfang 7 1/2 Uhr.
Egl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
 Heute 2 Große Extra-Concerte
 aufgeführt von Herrn Musikdirector Max Noble jun. mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.
 Zur Aufführung kommen die neuesten Concert-Stücke, Soli u. Potpourris.
 3. u. 4. Nachmittags- und Abend-Programm sind zweierlei.
 I. Anf. 4 Uhr. II. Anf. 7 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm an den Cassen.
 Täglich großes Concert. J. G. Marschner.
 I. Anfang 4 Uhr. Oberer Saal. II. Anfang 7 1/2 Uhr.
Musenhalle.
Zwei Theater-Vorstellungen.
 Die Einquartierung. Charakterbild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Starke. 1. Abtheilung: Die Einquartierung. 2. Abtheilung: Der Oafel aus Amerika. 3. Abtheilung: Die Verlobung.
 Entree 5 Ngr. Programm a 5 Pf. bei den Billetts.
 C. W. Marschner, Director.

Feldschlösschen.
 Heute
Grosses Concert
 von Herrn Musikdirector E. Wellmann mit seiner Capelle.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Zur Aufführung kommt u. a. Overture 3. Stimme von Portici von Huber, 1. Nachtlager v. Granada v. Meyer, 4. Blau-Dame v. Suppe, Rinaldo a. d. Hugenotten v. Meyerbeer, Nacht und Morgen, großes Potpourri v. Strauß, Ein Trompeterstückchen, Polka von Faust u. hochachtungsvoll
 A. Reber.

Gewerbehaus-Saal.
 Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertag
zwei Concerte vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Guffholdt.
 I. Anfang 4 Uhr. Anfang 3 Uhr. Entree 3 Ngr. Kinder 1 Ngr.
 II. Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr. Kinder 1 Ngr.
 NB. Das Mitbringen der Hunde kann nicht gestattet werden.

Bergkeller
 Heute Montag den 2. u. morgen Dienstag d. 3. Feiertag:
Großes Militär-Concert,
 von den vereinigten Musikchören der Ersatzbataillone Nr. 101 u. 103
 unter Direction des Musikdirector Herrn Weisshagen.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. A. Berger.

Heute den 2. Feiertag Montag, den 26. December,
Nachmittags-Concert
 der
Leipziger Coupletsänger,
 Metz, Neumann, Ascher Schreyer
 und Hoffmann
im Grossen Garten.
 Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr.
Abend-Concert
Braun's Hotel.
 Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr.

Wiesenthorstrasse 2b.
 Heute grosses Concert
 nebst komischen Vorträgen.
 vorgetragen von einer guten Soubrette und einem hochh. Komiker.
 Anfang 5 Uhr. Entree 1 1/2 Ngr.
 Hierzu ergebenst einladend, empfehle Gänsebraten mit Rothkraut,
 Schweins- und Kalbsbraten u. ff. Culmbacher Voger- u. Einfach
 Bier, div. Weine. Aufmerksamkeit Bedienung, selbige Preise.
 Achtungsvoll Robert Rosenkranz.
 NB. Zugleich empfehle ein großes Extrazimmer für Gesellschaften,
 welche separat unter sich sein wollen. A. W. zu Christbescherungen. D. O.

Leipziger Keller.
 Ecke der Heinrichstrasse. Heute
großes humoristisches
Gesangs-Concert
 von den beiden Komikern
Bänisch und Schwab
 Anfang 6 Uhr.
 J. C. Münch.

Bazar-Keller.
 Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft
 Louis Dietrich und J. Helbig. Anfang 4 Uhr. Louis Rolte.

Salon Victoria.
 Waisenhausstrasse 25. Ecke der Victoriast.
 Heute Montag, den 26. December
 zum 2. Weihnachtsfeiertag:
2 Concerte und Vorstellungen.
 Auftreten des gesammten neu engagierten
 Künstlerpersonals.
 Das Programm enthält in beiden Vorstellungen die neuesten und
 interessantesten Stücke.
 Anfang der 1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr.
 2. Vorstellung Nachmittags 7 1/2 Uhr.
 Billetverkauf beim Kaufmann Herrn Albanus (Schloßstrasse):
 von Vormittags 11 bis Mittags 1 Uhr.
 Morgen 1 Concert und Vorstellung.
 G. A. Weiskner, Director.

Respirators



nach Jeffrey, sowie Theater-Respirator's bester Construction in größter Auswahl, zu ermittelten Preisen, empfiehlt bei rauher Witterung als bestes Schutzmittel Lungen- und Halsleidenden, sowie Reconvalescenten

M. H. Wendschuch,
 Bandagist und Mechaniker
 chirurg. Bandagen und
 orthop. Apparate u.
 Dresden, Marienstraße 5.
 NB. Reconvalescenten Militärs
 liefere ich zum Fabrikpreis. Ausdrück-
 liche Vorstellungen umgehend gegen Post-
 nachnahme. Sonntags von 11 bis 2
 Uhr Verkauf.



Contobücher in allen Größen, nur selbstgefertigte Arbeit, Conto-Corrente, Copirpressen, Copir-
 Bücher u. c. empfiehlt die Buchbinder- und
 Druckerei von Emil Klauk,
 Frauenthrak 12, II., neben Herrn J. G. Meppelstein.

Die Oldenburger Versicherungsgesellschaft
 versichert Mobilien aller Art gegen Feuergefahr zu billiger und fester Prämie.
Haupt-Agentur: Carl Künzel, Altmarkt, Rathhaus.
 Agentur: Richard Hagedorn, Neustadt, an der Straße 3.
 Agentur: F. W. Lehmann, Friedrichstraße 2.

Restauration zur Eintracht,
 15 Tharanderstraße 15.
Heute Tanzvergnügen.
 Um gütigen Besuch bittet E. Franke.

Göldne Aue.
 Heute den 2. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik von 4 bis Nachts 2 Uhr,
 morgen den 3. Weihnachtsfeiertag von 6-9 Uhr Tanzverein. Mißbach.

Diana-Saal.
 Heute zum 2. Feiertag
Ballmusik bis Nachts 2 Uhr,
 morgen von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. G. Vogtländer.

Gambrinus.
 Heute den 2. Feiertag Ballmusik, sowie morgen den 3. von 6-9
 Uhr Tanzverein. M. Schnabel.

Altona.
 Heute Tanzvergnügen und morgen von 5 bis 8 Uhr Tanzver-
 ein mit launigem Cotillon. Träbert.

Schweizerhäuschen.
 Heute Ballmusik bis Nachts 2 Uhr. &
 Morgen von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. S. Söhnel.

Deutsche Halle.
 Heute Ballmusik. Morgen von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. W. Fröde.
 Heute zum 2. Feiertag
Strehlen. Ballmusik.
 G. Volpert.

GasthauszuBlasewitz.
 Heute Ballmusik.

GrüneWiese. Heute Tanzvergnügen
Deutscher Kaiser in Pieschen.
 Heute zum 2. Feiertag
starkbesetzte Ballmusik,
 wobei mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und Ge-
 tränken sich bestens empfiehlt und freundlich einladet A. Reh.


Restauration
Park Rezewitz.
 Unterzeichneter empfiehlt seine gut gelegenen Localitäten.
 franz. Billard, Asphalt-Kegelbahn, gute Speisen und Ge-
 tränke und H. Rezewitz Bier.
C. W. T. Marschner.

Sächsischer Brinz in Strießen.
 Heute zum 2. Feiertag **Ballmusik.**
Stadt Bremen, Leipzigerstraße.
 Heute zum 2. Weihnachtsfeiertag
gut besetzte Ballmusik.
 Morgen von 5 Uhr an Tanzverein.
 M. Kretzschmar.

Tonhalle. Heute
Tanz-Soirée
 bis Nachts 2 Uhr.
 Morgen von 6-9 Uhr Tanzverein. E. Göttlich.

Jetzt werden wieder
Rester
 verkauft im
Bazar,
 Schreiberstraße 1a. 1 Treppe.
Balmzweige,
 Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön
 und billig, Tharander Straße 4.
 Allerlei Hüte und Filzwaren!
 Reparaturen, modernist. bügeln!

Th. Wächner
 an Altonaerstraße,
 vis-à-vis
 Bazar-Keller.



1/2 Duz. Vögelmarken: 10 Ngr.
 Bei 1 Duz. 3 Marken gratis.

**Monats-
 Hüte**
 in Filz und Cylinder
 habe ich noch einen Vo-
 lten, a. S. 25 Ngr. bis 1 Tbr. 25 Ngr.
 abzugeben (siehe meine moderne Quali-
 täten dabei). Braune welche über-
 hüte statt 4 Tbr. nur 2 Tbr. 20 Ngr.
 bis 3 Tbr. Große Auswahl Cylinder-
 hüten und Hüte neuester deutscher
 Facon. Großes Filzwarenlager.
H. Teister, Altonastraße 84.

**Weißer
 Kopfhare**
 erhalten ihre ursprüngliche Farbe
 durch, wenn man sich bedient
**Hair-
 Restorer**
 als Toilettemittel bedient.
 Preis 25 Gr.
 Erfolg garantiert.
Leo Bohlius,
 Colleur,
 Wallstraße, Ecke der Schefelstraße.

Das
**Dienst-Nachweis-
 und Quartier-Bureau,**
 Dresden, Wallstraße Nr. 1
 vermittelt das Verbleiben,
 sucht
 zu diversen Zeitungen
 Mittlerer,
 Lauff
 Maculaturen.
 Dresden, Getreidebühnen-Platz,
 do. Wagnersbitter, do.
 hiermit bestens empfohlene Fabrikate
 von **Moritz Dörstling,**
 Thalkstr. 1, Thal u. Kaulstr. Ecke.
 Siehe eine Beilage.

Verli
 Mal, dem
 Ihre Maj.
 Verli
 Hochstern
 geschlagen;
 vorgefallen;
 seiner Citron
 oder weiter,
 Verli
 tagh. Man
 nabin einje
 heute nach
 Rom G
 liegt folgend
 Verli
 suchte der
 schiedene Ch
 wurde aber
 dete Mann
 Am 25
 teuffel: 3
 stüber M
 Nr. 2
 Dre
 den 4 Ra
 tobt: Pa
 Dijon un
 eigentüm
 wenn nich
 wir den
 nehmen w
 Berichte
 als fahrl
 Kenntnis
 Ergänzung
 niger mit
 Andeutun
 sucht. W
 langte of
 und Woi
 an der D
 den, das
 hasten K
 bracht, G
 großen T
 Infanterie
 aus Woi
 hingestell
 ten, woch
 und das
 hat. Kö
 schanzte,
 d. h. dü
 Bericht
 den, wir
 Ducrot li
 eine sehr
 wurde a
 Die Mar
 beim An
 hier entse
 von der
 geben, hi
 dem Sch
 lich nicht
 dauernd
 dieser S
 nach se
 heraus,
 waren,
 wozu
 hierauf
 noch nie
 einrichte
 in seine
 eine Sch
 schen f
 einen B
 im Bere
 den Tag
 die Nach
 andere
 und Be
 fangener
 Decembe
 sei —
 den, da
 unabseh
 haben se
 fischen
 befeh
 sei. Sie
 wendet
 ungen i
 denn die
 fanden
 Theil w
 ung de
 den T
 Süd j
 mit gr
 Chany
 ein Bri
 ein hoch
 Briefe
 sich der
 wiertäg
 ebenfall
 einer g